

Debora Kim

Solveigh Krüger

Hülle und Fülle – Textile Objekte

KUNSTVEREIN LIPPSTADT



Debora Kim

Die Fäden sind die Hauptsache, sie sind wichtiger als die stereometrischen Körper, um die herum sie gewickelt sind. Man sieht das dünne Garn, seine intensive Färbung und die gleichmäßigen Verläufe der Umwicklung. Man betrachtet nicht eingefärbte Oberflächen von minimalistischen Kuben, sondern man sieht eigentlich eine Handlung, eine Performance: die konzentrierte Arbeit des Umwickelns, die unvorstellbare Dauer und die Genauigkeit. Es entstehen farbige Flächen und dreidimensionale Körper – nicht durch abstrakte Definitionen, erst geplant und dann produziert, sondern die Flächen entstehen durch sorgfältige Angleichung jedes einzelnen Fadenverlaufs an die anderen.

Die Flächen sind erfüllt von Zeit.

Die Farben sind in den Fäden materialisiert, sie sind erstaunlich präsent. Es sind emotionale Farben, nicht nur die bunten Werte des Spektrums, sondern etwa Rubinrot, Tiefschwarz, Lichtblau oder helles Grasgrün. Ihre Präsenz entsteht aus der verdichteten Summe, Faden für Faden. Die disziplinierte Regelmäßigkeit bildet die Grundlage für die gesammelte Energie, die aus ihnen ausbricht.

Die Fäden sind nicht für etwas verwendet, weder für einen Gebrauchszweck noch für eine Darstellung oder ein Muster. Sie bilden keine Formen, sie sind sie selbst, unmittelbar, präsent als Material, als Farbe, als linearer Verlauf. Man sieht ihre Bewegungen, sie werden zu Bewegungen des Sehens.

Solveigh Krüger

Man sieht all die besonderen Fäden, ihre Weichheit, ihre Dünne oder Breite, die fusselige Wolle, den älteren seidigen Stoff, in Streifen geschnitten und in riesigen Maschen gehäkelt. Man sieht eine weiche Masse aus Fasern, locker oder dichter verfilzt. All das sieht man und stellt sich vor, wie sich die Fäden anfühlen, wie sie miteinander verbunden sind, gestrickt, gehäkelt – zu Bändern, zu Flächen und sogar zu plastischen Körpern. Etwas wurde umwickelt, bestickt, auf Untergründe wurde etwas angenäht.

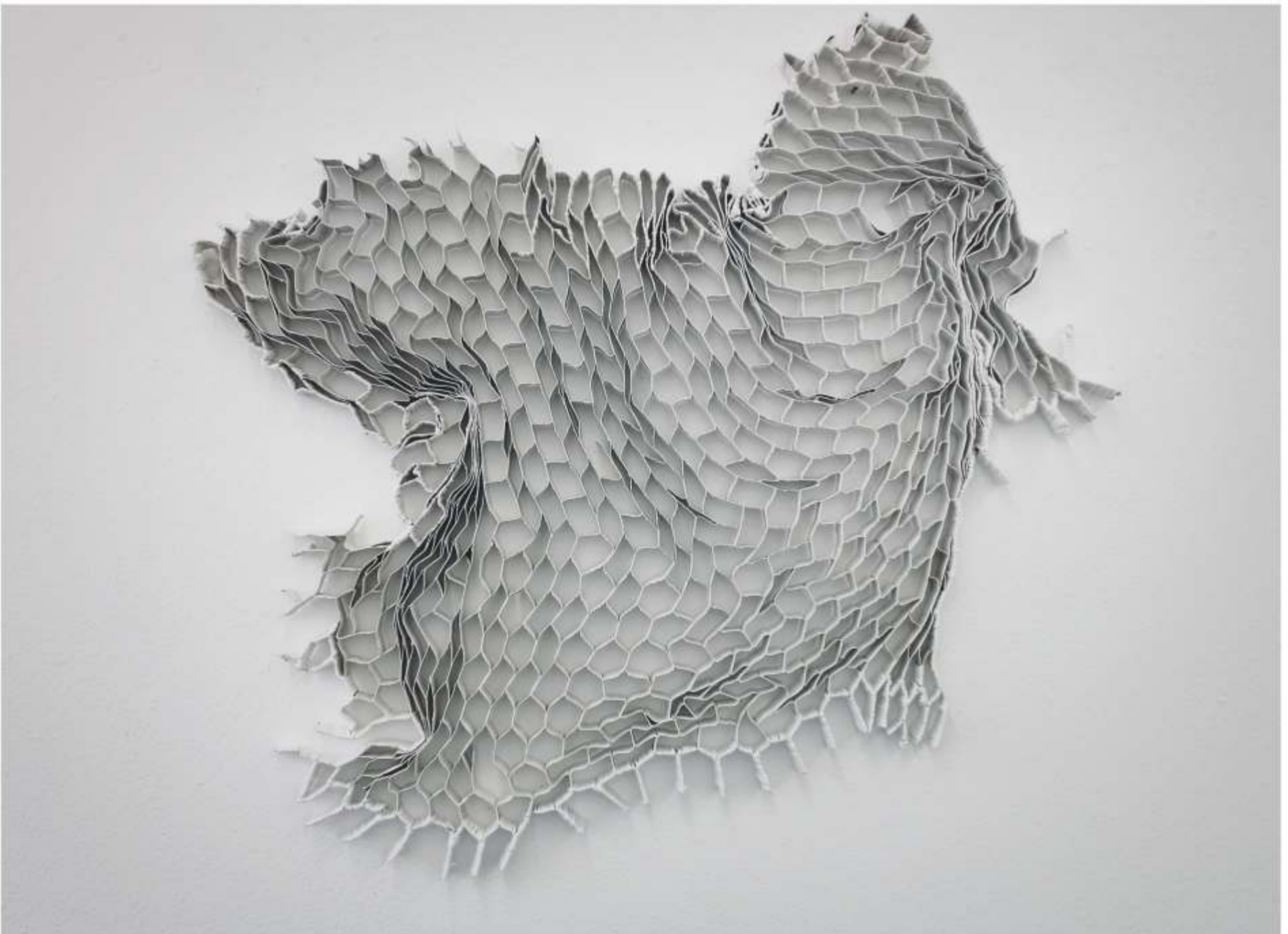
Man erkennt immer die Arbeit, man verfolgt sie innerlich, das Gleichmäßige, die Abweichungen, Ausbuchtungen, die welligen und rhythmischen Verläufe.

Mit all diesen Vorgehensweisen hat Solveigh Krüger objekthafte Gebilde geschaffen, Flächen, Säulen, Kugeln. Doch niemals erstarren sie zu Formen. Immer bewegen sich die Fäden im offenen Raum, immer spielt auch das Licht mit den Oberflächen. Man verfolgt das vielfältige Herein und Heraus, das Auf und Ab und Hin und Her, die ständigen Abänderungen, das Lebendige dieser Vorgänge und zugleich ihre beharrliche und ununterbrochene Konsequenz. Man sieht nicht nur von außen etwas an, sondern man nimmt an all den Bewegungen teil. Man spürt die lockere, bisweilen sogar tänzerische Offenheit, aber auch die beengende Dichte oder die fast objekthafte Starrheit. Gefilzte Bänder werden zu Röhren; eine formlose Masse verhakt sich mit einem Stacheldraht. Das Sehen wird zum Fühlen, zu einem Sich-Einfühlen.

Erich Franz



Debora Kim, "Körper" 2011, Garn auf MDF, 4-teilig, je 200 x 37 x 10 cm



Solveigh Krüger, „links und rechts und rechts und links“, 2013/17, ca. 100 x 100 cm, Pappwaben, weiße Acrylfarbe, Baumwoll- und Seidengarne, gewickelt



Solveigh Krüger, links: "hin und her und her und hin", 2017, 76 x 101 cm, weiße Baumwoll-, Merino- und Alpakagarne, gestickt, gehäkelt, gestrickt, genäht Pappwaben, Acryl – Mitte: "auf und ab und ab und auf", 2017, 75,5 x 101 cm, weiße Baumwollstoffe, gerissen, gefranst, Leinengarn, handgenäht, Pappwaben, Acryl – rechts: "vor und zurück und zurück und vor", 2017, 75,5 x 100 cm, weiße Baumwollstoffe, gerissen, gefranst, Baumwoll-, Merino-, und Alpakagarne, gehäkelt, gestrickt, maschinen- und handgenäht, Pappwaben, Acryl



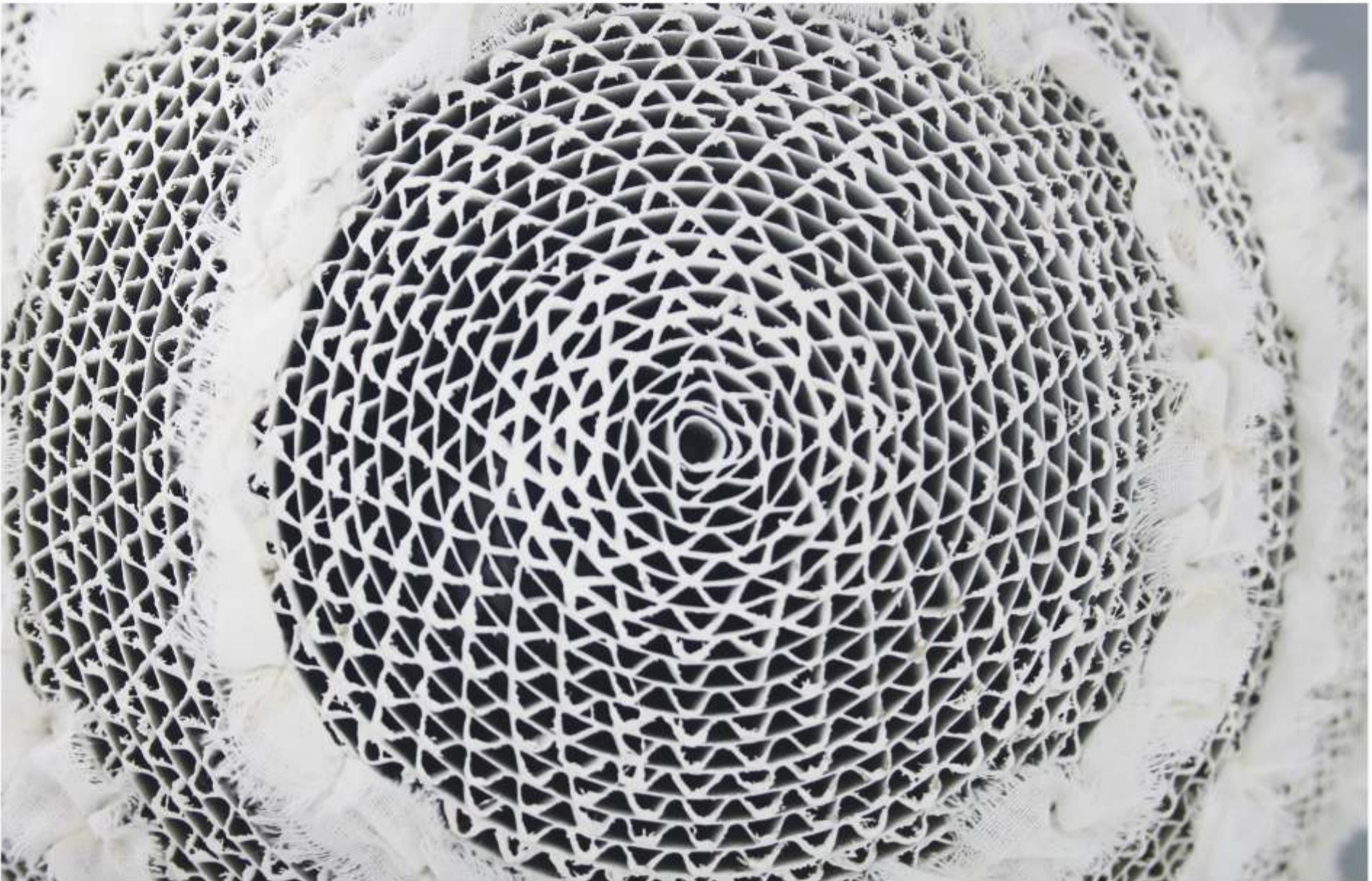
In der Mitte: **Solveigh Krüger**, zwei "Lichtsäulen", 2013, Höhe jeweils ca. 290 cm, Durchmesser ca. 30–40 cm, Holzrondell, Gardinen und Stoffe zu Streifen vorbereitet, rundgehäkelt
vorne: Solveigh Krüger, "rein und raus und raus und rein", 2017, 3 Flechtkugeln auf Drahtgestell: Durchmesser 30 cm bzw. 40 cm, Acryl, Stoff- und Garnelemente eingezogen



Debora Kim, links: "Körper", 2005–2017, Garn auf MDF, 180-teilig, je 15 x 10,5 x 1,4 cm, gesamt 235 x 540 x 1,4 cm – rechts: "Körper", 2016, Garn auf MDF, 520 x 7,5 x 7,5 cm



Debora Kim, "Körper", 2011, Garn auf MDF, 4-teilig, gesamt 34 x 136 x 9,6 cm



Solveigh Krüger, "rauf und runter und runter und rauf III", 2017, Wellpappenobjekt, Durchmesser: 55 cm, Acryl, Baumwollstoff eingezogen – Detail

Solveigh Krüger

1988 in Geseke geboren

2008-2013 Studium an der WWU Münster und an der Kunstakademie Münster bei Prof. Lili Fischer;

Master of Education

seit 2015 Lehrerin am Geschwister-Scholl-Gymnasium, Münster

Ausstellungen und künstlerische Arbeiten (Auswahl)

2005 Wandgestaltung in Lippstadt (Fleischhauerstraße, dauerhaft)

2006 Performance „Gasotik“ am und im Gasometer in Oberhausen

2008 Profipraxis 03, Kunst im Turm, Lippstadt

2009 Gruppenperformance zur Farbe Gelb, Kunstakademie Münster

2011 Performance „gestrickt, geklebt, geknotet ... Art Brut und Textil“ im Kunsthaus Kannen, Münster

2011 Klasse Fischer im Freilichtmuseum Detmold

2011 Performances während der Biennale in Venedig

2012 „Wendeltreppe“, Ausstellung und Performance, Kunst im Turm in Lippstadt

2012 Performances an verschiedenen Orten in New York (MoMA, Marian Goodman Gallery, Central Park)

2013 Klasse Fischer im Stadtmuseum in Münster und im Freilichtmuseum in Detmold

2013 Examensausstellung „Strukturlandschaften“, Kunstakademie Münster

Lebt und arbeitet in Münster und Lippstadt



Debora Kim, "Körper", 2001, Garn auf MDF, 64 Platten, 16 Kuben, gesamt 232 x 232 x 30,4 cm

Debora Kim

1959 Geboren in Seoul, Korea

1986–1994 Studium der Freien Kunst an der Hochschule für Bildende Künste Braunschweig bei Prof. Hinnerk Schrader und Prof. Klaus Stümpel, Meisterschülerin

1998 Stipendium des Land Niedersachsen "Artist in residence", Künstlerhäuser Worpswede

2004 Förderpreis, 26. Internationale Hollfelder Kunstausstellung, Kunst & Museum Hollfeld

2013 Stipendium "Artist in residence", Paul-Ernst-Wilke-Atelier, Bremerhaven

2014 Stipendium "Artist in residence" Youngeun Museum of Contemporary Art, Kwangju Kyunggido, Korea

Ausstellungen (Auswahl)

2016 "Elementaire Beelding", Stedelijk Museum für Zeitgenössische Kunst, Assen, Niederland (G)

2014 „jetzt und hier“, Youngeun Museum of Contemporary Art, Kwangju, Kyunggido, Korea (E)

2014 „red and more“, St. Peter an der Sperr, Wiener Neustadt, Österreich (G)

2012 "Münchener Secession Istanbul 2012", Ortaköy Kulturzentrum der Gemeinde Beşiktaş, Istanbul, Türkei (G)

2010 „Strich und Faden“, (mit Sonja Weber), VBK Lörrach e.V., Museum am Burghof Lörrach (E)

2011 „Umgarnt“, Lippisches Kulturforum, Schloss Brake Lemgo (E)

2009 „less is more“, Koreanisches Kulturzentrum, Botschaft der Republik Korea, Berlin (E)

2008 „Medium Zeichnung“, Große Kunstausstellung, Haus der Kunst, München (G)

2006 „Lovely Shanghai Music“, Shanghai Zendai Museum Modern Art, Shanghai, China (G)

2005 „Plattform # 2“, Kunstverein Hannover (G)

2004 „Gabriele Münter Preis“, Martin-Gropius-Bau, Berlin (G)

2002 „Fäden ziehen“, Kunstverein, Buchholz (E)

1999 „Schlaglicht '99“, Kunstmuseum Wolfsburg (G)

1999 „Nordwestkunst '99“, Kunsthalle Wilhelmshaven (G)

Außerdem 23 Einzel- und 54 Gruppenausstellungen



Diese Publikation erscheint anlässlich der Ausstellung "Debora Kim Solveigh Krüger. Hülle und Fülle – Textile Objekte" im Kunstverein Lippstadt vom 3. September bis 22. Oktober 2017.

Konzeption: Erich Franz, Debora Kim, Solveigh Krüger – Gestaltung: Philipp Raphael Uthmann

Fotos: Philipp Raphael Uthmann – Herstellung: MM-Werbeagentur, Lippstadt

© 2017 Kunstverein Lippstadt, Debora Kim, Solveigh Krüger, Erich Franz
ISBN 978-3-9815956-9-7